

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Bettina Dickes (CDU)

und

Antwort

des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur

Realschule plus

Die **Kleine Anfrage 2754** vom 5. Februar 2010 hat folgenden Wortlaut:

Ich frage die Landesregierung:

1. Bei wie vielen Realschulen plus ist die Stelle des pädagogischen Koordinators bereits besetzt – absolut und prozentual?
2. In welchen Realschulen plus gibt es für alle Lehrkräfte ein gemeinsames Lehrerzimmer?
3. In welcher Trägerschaft befinden sich die einzelnen Realschulen plus?
4. Wie viele Schulen werden zum kommenden Schuljahr eine Realschule plus?
5. Aus welchen Schulen entstehen diese?
6. Erhalten Realschulen plus, die aus zwei Schulen entstehen, für die Phase der Umwandlung eine zusätzliche Wochenstundenzuweisung für die Umwandlung?

Das **Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 4. März 2010 wie folgt beantwortet:

Ich verweise zunächst auf die Beantwortung der Mündlichen Anfrage der Abgeordneten Anke Beilstein und Dorothea Schäfer (CDU) „Bedingungen für die Einrichtung von Fachoberschulen an Realschulen plus“ in der 83. Sitzung des Landtags am 4. Februar 2010, in der die Landesregierung bereits auf Fragen der Optionsvergabe für Realschulen plus eingegangen ist.

Zu Frage 1:

Zum 1. August 2009 waren insgesamt 127 Stellen von Konrektoren/Konrektorinnen als pädagogische Koordinatoren/Koordinatorinnen an Realschulen plus zu besetzen. In 83 Fällen ist das Besetzungsverfahren abgeschlossen. Ein wesentlicher Grund für noch nicht abgeschlossene Besetzungsverfahren ist das Erfordernis von Zweitausschreibungen.

Zu Frage 2:

Der Landesregierung liegen keine Daten über die Ausstattung von Schulen mit Lehrerzimmern vor. Sie geht jedoch davon aus, dass die Schulträger, insbesondere nach dem Zusammengehen von zwei Schulen, in Zusammenarbeit mit den Schulleitungen der Realschulen plus das Rahmenraumprogramm für die Realschule plus in angemessener Zeit umsetzen. Dazu gehört auch, sofern noch nicht vorhanden, das Bereitstellen eines ausreichend großen Lehrerzimmers für die Lehrkräfte der Realschule plus.

Zu Frage 3:

Die Trägerschaft der zum 1. August 2009 gestarteten Realschulen plus stellt sich wie folgt dar:

Anzahl	Trägerbezeichnung	Anzahl	Trägerbezeichnung
3	Verbandsfreie Gemeinde	1	Privater Träger (Montessori e. V.)
4	Kommunaler Zweckverband	12	Stadt (kreisangehörige und kreisfreie)
25	Landkreis	77	Verbandsgemeinde

Zu Frage 4:

Eine abschließende Zahl lässt sich noch nicht sagen, da sich die Schulaufsicht mit fünf Schulträgern in Gesprächen befindet. Dabei geht es um Fragen, ob z. B. alle Schülerinnen und Schüler der derzeitigen 4. Klassen für weiterführende Schulen angemeldet sind und die Schülerströme gelenkt werden können. Landesweit haben bereits 42 Schulen die Option zur Realschule plus erfüllt. Weiterhin wird eine Hauptschule in privater Trägerschaft zum Schuljahr 2010/2011 als Realschule plus errichtet.

Zu Frage 5:

27 Realschulen plus werden, sofern die Anmeldeverfahren erfolgreich verlaufen, aus dem Zusammenschluss einer Realschule und einer Hauptschule entstehen. Elf Realschulen entwickeln sich eigenständig zur Realschule plus. Zwölf Hauptschulen sowie eine Grund- und Hauptschule haben eine Option zur eigenständigen Weiterentwicklung zur Realschule plus erhalten. In drei Fällen wollen sich jeweils zwei Hauptschulen zur Realschule plus zusammenschließen. Zwei Realschulen plus werden aus dem Zusammenschluss einer Dualen Oberschule und einer Realschule entstehen.

Zu Frage 6:

Realschulen plus, die aus zwei Vorgängerschulen entstanden sind oder entstehen, erhalten in den ersten drei Jahren nach der Errichtung ein zusätzliches Kontingent an Anrechnungstunden. Das Kontingent bemisst sich aus der Differenz zwischen der Zuweisung für beide Schulen aus dem Schuljahr vor der Errichtung der Realschule plus und der Zuweisung im ersten Jahr nach Errichtung als Realschule plus. Im Jahr nach der Errichtung beträgt der Zuschlag zwei Drittel der ermittelten Differenz, im zweiten Jahr ein Drittel und im dritten Jahr ein Sechstel der Differenz.

In Vertretung:
Vera Reiß
Staatssekretärin